

Rheinische Blattmetall Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22a) Grevenbroich (Niederrhein)

Drahtanschrift: Alumi.
Fernruf: Sammelnummer 541.
Postscheckkonto: Köln 972 00.
Bankverbindungen: Landeszentralbank von Rheinland-Westfalen, Rheydt; Rheinisch-Westfälische Bank, Grevenbroich.
Gründung: 5. Juli, eingetr. 2. Okt. 1922.
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Metallwalzfabrikaten, vornehmlich Folien und dünne Bänder in Rollen und Formaten, sowie deren Veredlung.
Vorstand: Herbert Rubach; Matthias W. Nolden, beide Grevenbroich.
Aufsichtsrat: Generaldirektor Dr. Ludger Westrick, Bonn, Vors. d. Vorst. d. Ver. Aluminium-Werke A.-G., Berlin-Bonn, Vors.; Dr. Theodor

Menzen, Berlin, A.-R. VAW; Dir. Dr. Josef Schulte, Hannover; Dir. Dr. Karl Röhrs, Bonn, beide Vorst.-Mitgl. der VAW.
Geschäftsjahr: 1. Okt.-30. Sept.
Beteiligungen: Vereinigte Staniolfabriken Friedr. Supf und C.F. Bauerreis & Müller G.m.b.H., Roth bei Nürnberg.
Aktienkapital: nom. RM 1 200 000.- Stammaktien (1 200/1 000.-).
Großaktionäre: Vereinigte Aluminium-Werke A.-G., Berlin-Bonn.
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.
Dividenden ab 1938/39: 4,6,3,3,3,0,0,0,0 %.
Tag der letzten H.-V.: 8. Nov. 1948.

Schieferwerke Ausdauer Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (21b) Siegen (Westf.), Heeserstr. 22

Drahtanschrift: Ausdauer.
Fernruf: 10 51.
Bankverbindung: Rhein-Westf. Bank, Siegen.
Gründung: 18. März 1911; eingetragen 24. April 1911. Sitz der Gesellschaft bis 10. Dez. 1920 in Saalfeld (Saale) und bis 1947 in Probstzella (Thüringen). Auf Antrag der Hauptverwaltung Landeseigener Betriebe Thüringen, Weimar wurde die Firma am 24. April 1947 gelöscht. Neueintragung im Handelsreg. am 1.10.49 in Siegen (Westfalen).
Zweck: Gewinnung, Bearbeitung u. Verarbeitung von Schiefer, die Verwertung der Nebenprodukte sowie der Handel mit allen Erzeugnissen für den Dachbedarf. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmungen beteiligen und solche erwerben, falls sie wegen der genannten Gegenstände des Unternehmens ein Interesse daran hat.

Erzeugnisse: Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich zur Zeit noch vorwiegend auf die Verwaltung zweier kleiner Betriebe, die nicht unter die Enteignung gefallen sind, da sie in den Westzonen liegen. Diese beiden Betriebe sind verpachtet.
Vorstand: Kaufmann Ewald Giebeler, Siegen.
Aufsichtsrat: Kfm. Ernst Giebeler, Siegen; Bergmeister a.D. Rothmaler, Siegen; Fabrikant Oskar Sonntag, Frankfurt (Main).
Geschäftsjahr: Kalenderjahr.
Aktienkapital: RM 600 000.-
Voraussetz. zur Wertp.-Ber. gegeben.
Wertp.-S.-Bk.: Düsseldorf.
Prüfstelle: Rheinisch-Westfälische Bank, Siegen.
Stichtag: 1.4.1950.
Dividenden von 1939-1948: 0 %.
Tag der letzten H.-V.: 10. September 1949.

Stierlen-Werke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (17b) Rastatt (Baden), Kehler Str. 31, Postfach 45

Drahtanschrift: Stierlenwerke.
Fernruf: 27 58 - 59
Postscheckkonto: Karlsruhe 10 55
Bankverbindungen: Landeszentralbank von Baden; Volksbank; Bezirks-Sparkasse, sämtl. Rastatt.
Gründung: 5. Febr., eingetr. 10. April 1923.
Rechtsvorg. gegr. 1889.
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Maschinen, Apparaten, Geräten und Einrichtungen, insbesondere für das Nahrungsmittelgewerbe, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen.
Erzeugnisse: Elektr.-vollautomatische Kühlmaschinen und -Einrichtungen, Geschirrspülmaschinen und Schnellwaagen bis zu 20 kg Wiegefähigkeit. In Spezial-Abteilung C. Maquet: Operations- und Untersuchungstische, Krankentransport-Geräte und Möbel für Aerzte, Krankenhäuser, Sanatorien usw.
Vorstand: Dr.-Ing. Willy Pülz; Wilhelm Kühnle, beide Rastatt.

Aufsichtsrat: Baurat Heinrich Schöberl, Mannheim, Vors.; Direktor Alfons Wiedermann, Mannheim, stv. Vors.; Präsident a.D. Anton Michel, Stuttgart; Direktor Hubert H.A. Sternberg, Heidelberg; Prof. Dr. Ludwig Simon, Ludwigshafen, als Beirat.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr.
Zahlstelle: Gesellschaftskasse.
Grundbesitz: insgesamt 40 167 qm, davon bebaut 7401 qm; dazu gepachtet 34 900 qm, wovon bebaut 3 043 qm.
Anlagen: Maschinen- und Apparatebau mit den hierfür erforderlichen Werkstätten, gut ausgestattet mit allen einschlägigen Werkzeugmaschinen; Prüf- und Versuchseinrichtungen für Fabrikationskontrolle; Transformatoren-Station; Gleisanschluss.
Aktienkapital: nom. RM 1 000 000.- Stammaktien (1 000/1 000.-Nr. 1-1000).
Großaktionär: Rheinische Elektrizitäts A.-G., Mannheim.
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.
Dividenden ab 1939: 10, 8 % (seit 1941 fließt der Gewinn der Hauptaktionärin zu).
Tag der letzten H.-V.: 9. Juni 1947.